

Jahresbericht der Thurgauischen Krebsliga 2010



Liebe Leserin, lieber Leser

Die Kernaufgabe der Thurgauischen Krebsliga ist die Betreuung und Begleitung von krebskranken Menschen und ihren Angehörigen. Wir engagieren uns im Sozialdienst, in der Palliative Care und in der Stomaberatung und –pflege. Unsere Mitarbeiterinnen geben am Krebstelefon Auskunft zu verschiedenen Fragen im Zusammenhang mit Krebserkrankungen. Die Brustkrebs-Pflegefachfrau unserer Liga berät Brustkrebs-Patientinnen im Rahmen des Brustzentrums Thurgau im Kantonsspital Münsterlingen. Im Jahr 2010 wurden insgesamt 1'186 Patienten von den verschiedenen Diensten der Thurgauischen Krebsliga betreut. Die Zahl der neuen Patienten ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen – auf 439.

Auch die Zahl der Patientenbesuche und der sogenannten elektronischen Kontakte (Telefon und E-Mail) haben im Jahr 2010 zugenommen. So fanden insgesamt 1'788 Patientenkontakte entweder zu Hause, im Spital oder in der Geschäftsstelle in Weinfelden und 8'176 elektronische Kontakte statt.

Die Hospizwohnung in Weinfelden ist ein in der Schweiz einzigartiges Angebot. Dank der grosszügigen Unterstützung durch die Jürg Weber-Stiftung können krebskranke Menschen ihre letzte Lebensphase in der Hospizwohnung verbringen. Die Hospizwohnung war im vergangenen Jahr sehr gut ausgelastet. Das zeigt, dass dieses Angebot einem zunehmenden Bedürfnis entspricht. Ich möchte der Jürg Weber-Stiftung herzlich für diese wichtige Unterstützung danken. Wir hoffen, dass wir dieses Angebot auch künftig weiterführen können.

Im Berichtsjahr wurde von den Mitarbeitenden der Thurgauischen Krebsliga 16'094 Arbeitsstunden geleistet, dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls einer deutlichen Zunahme. Wir führten 41 Anlässe sowie 24 Schulungen und Referate mit insgesamt 333 Teilnehmern durch. Von den Anlässen möchte ich den Sternmarsch zum 100 Jahr-Jubiläum der Krebsliga Schweiz besonders erwähnen. Zahlreiche Teilnehmende brachten auf einer Wanderung, welche uns in drei Etappen auf dem Jakobsweg von Kreuzlingen nach Fischingen führte, ihre Solidarität mit krebskranken Menschen zum Ausdruck. Die Veranstaltung endete mit einem Grossanlass auf dem Bundesplatz in Bern. Auch am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Frauenfeld war die Thurgauische Krebsliga mit einem Stand präsent. Hier konnten viele Besucher auf wichtige Präventionsthemen wie gesunde Ernährung oder Sonnenschutz aufmerksam gemacht werden. Traditionsgemäss fand im September das Volksfest des Udinese-Club Mattwil statt. Wiederum ging der Erlös an die Thurgauische Krebsliga. Wir durften den grosszügigen Betrag von CHF 13'026 entgegen nehmen. Wir danken dem Udinese-Club Mattwil von Herzen für die langjährige grossartige Unterstützung.

Im Berichtsjahr konnten wir viele krebskranke Menschen und ihre Familien unterstützen, inklusive CHF 10'500 für krebskranke Kinder im Ostschweizer Kinderspital St. Gallen. Wir durften Legate in der Höhe von CHF 358'806 und Spenden in der Höhe von CHF 481'424 entgegen nehmen. Ich bedanke mich herzlich bei allen Spendern für die grosszügige finanzielle und ideelle Unterstützung der Thurgauischen Krebsliga. Ohne sie wäre unser Einsatz zugunsten der krebskranken Menschen und ihren Angehörigen nicht möglich.

Die Unterstützung der Krebsforschung ist uns auch ein grosses Anliegen. Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir mit dem Biotechnologie Institut Thurgau im Kanton über eine Institution verfügen, die im Bereich der Grundlagenforschung international sehr beachtete Forschungsarbeiten erbringt. Am 17. November konnten wir dem Leiter des Biotechnologie Instituts Dr. Daniel Legler einen Check von CHF 25'000 überreichen. Als Stiftungsratspräsidentin der Thurgauischen Stiftung für Wissenschaft und Forschung war auch Regierungsrätin Monika Knill bei der Checkübergabe anwesend.

Auf weitere wichtige Themen des vergangenen Jahres wie die Umsetzung der Palliative Care-Initiative, die Einführung des Brustkrebs-Früherkennungsprogramms und die Einrichtung eines kantonalen Krebsregisters kann ich hier aus Platzgründen leider nicht eingehen. In allen diesen Bereichen hat die Thurgauische Krebsliga aktiv mitgearbeitet und ihr Wissen und ihre Erfahrung eingebracht.

Die Zunahme bei allen unseren Dienstleistungen ist ein Ausdruck dafür, dass unsere Arbeit von den Betroffenen und ihren Angehörigen geschätzt wird. Den Mitarbeitenden der Thurgauischen Krebsliga danke ich von Herzen für ihren grossen Einsatz zum Wohle unserer Patienten.

Die Unterstützung durch einen erfahrenen, kompetenten und gut vernetzten Vorstand ist von grösster Bedeutung. Meine besondere Anerkennung und Wertschätzung gilt den Vorstands- und Ausschussmitgliedern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit zugunsten der Thurgauischen Krebsliga. Dankend erwähnen möchte ich unsere Revisionsstelle, die BDO AG mit Herr Michael Schwalder.

Ihnen allen, die Sie der Thurgauischen Krebsliga seit Jahren die Treue halten und uns in unserer Arbeit zugunsten der krebskranken Menschen und ihren Angehörigen unterstützen, danke ich von ganzem Herzen.

Dr. med. Christian Taverna, Präsident Thurgauische Krebsliga

